

Unser Selbstverständnis

Der AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. ist ein Fachverband der katholischen Kirche und Teil der Caritas. Ursprünglicher Ort kirchlicher Caritas ist die Pfarrgemeinde, demgegenüber die verbandliche Caritas eine unterstützende, begleitende, anregende und weiterführende Funktion hat.

Als Verband der freien Wohlfahrtspflege greift der AGJ-Fachverband im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips soziale Probleme eigenständig und eigenverantwortlich auf und leistet Hilfen.

Er ist ein gemeinnütziger Verein.

Unser Auftrag

Der katholischen Soziallehre und der Enzyklika „Deus Caritas est“ entsprechend hat der AGJ-Fachverband den Auftrag, sich für die Menschenrechte und die Würde des Menschen einzusetzen. Die Hilfe Suchenden selbst sind die Auftraggeber in ihrer zu wahren Eigenständigkeit und mit ihren individuellen Rechtsansprüchen.

Der AGJ-Fachverband arbeitet derzeit in folgenden Aufgabenbereichen:

- Prävention
- Kinder- und Jugendschutz
- Hilfen für suchtkranke und suchtgefährdete Menschen
- Hilfen für wohnungslose Menschen
- Hilfen für langzeitarbeitslose Menschen

Zur Erfüllung der Aufgaben vernetzen sich die Dienste, Einrichtungen und alle Organe des Verbandes nach innen und außen. Sie arbeiten unter den Gesichtspunkten von Qualität, Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und in Verantwortung für die Schöpfung.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der AGJ-Fachverband ist eine Dienstgemeinschaft im Sinne der Caritas. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemühen sich um einen respektvollen Umgang miteinander und streben konstruktive Konfliktlösungen an. Die Verbandsstrukturen gestalten sich so, dass ein flexibles, innovatives Handeln möglich ist. Der Leitungsstil ist transparent und partizipativ.

Auftrag und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AGJ-Fachverbandes gründen im Sendungsauftrag Jesu. Dieser ist in der Gemeinschaft der Christen lebendig, indem sie die frohe Botschaft Jesu verkünden, gemeinsam Liturgie feiern und Nächstenliebe praktizieren.

Bezugspunkt des Handelns der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AGJ-Fachverbandes sind die Menschen in ihrem Beziehungsgefüge. In der Sicht des christlichen Glaubens sind die Menschen als Ebenbild Gottes geschaffen. Gott hat sie zu einem sinnerfüllten und heilvollen Leben berufen. Dies macht die unantastbare Würde der Menschen aus. Durch ihren Dienst wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AGJ-Fachverbandes in der Begegnung mit Hilfe suchenden Menschen die Liebe Gottes in der Welt erfahrbar werden lassen.

Unsere Arbeitsprinzipien

In den einzelnen Aufgabenbereichen bieten die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AGJ-Verbandes Hilfe suchenden Menschen Begegnung und Hilfe an, die gekennzeichnet ist durch:

Orientierung am Handeln Jesu

Orientierung am Handeln Jesu bedeutet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Die Menschen stehen im Mittelpunkt des Handelns. Im Einzelnen ist damit gemeint:

- Die Gestaltung der Hilfe orientiert sich an den Menschen. Sie sind Auftraggeber und nicht nur Empfänger von Diensten und Angeboten.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten den Hilfe suchenden Menschen eine respektvolle Beziehung an, die den anderen in seiner Einzigartigkeit und Andersartigkeit akzeptiert. Als helfende Beziehung ist sie in der Regel zeitlich befristet, sie stiftet Hoffnung und versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe.
- Die Hilfe orientiert sich an den Möglichkeiten und Ressourcen der Hilfe suchenden Menschen, stärkt ihr Vertrauen in das Leben, fördert ihre eigenen Fähigkeiten und soll bewirken, dass sie ihre individuellen und sozialen Lebensmöglichkeiten besser wahrnehmen und verwirklichen können. In diesem Sinne ist die Hilfe teilhabeorientiert.

Anwaltschaftliches Handeln

Das Handeln darf sich nicht nur auf die Hilfe suchenden Menschen selbst beziehen, sondern muss unter Beteiligung der Hilfe Suchenden ebenso das Umfeld und das Gemeinwesen einbeziehen. Der AGJ-Fachverband bezieht im staatlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Raum Position für Hilfe suchende Menschen und wirkt an der Gestaltung des Sozialstaates im Hinblick auf eine gerechte Verteilung von Lebenschancen mit.

Fachlichkeit

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend ihrem spezifischen Tätigkeitsgebiet fachlich qualifiziert. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf ihre jeweiligen Aufgaben vorbereitet und in ihren Tätigkeiten begleitet. Der Dienstgeber sieht es als seine Aufgabe an, die fachliche Entwicklung der Mitarbeitenden kontinuierlich zu fördern.

Qualität

Die Einrichtungen des AGJ-Fachverbandes arbeiten auf der Grundlage eines internen Qualitätsmanagementsystems. Wesentliche Elemente sind die Ausrichtung der Einrichtung auf Qualitätsziele und systematisch dokumentierte und bewertete Verbesserungsprozesse.

Ausblick

Dieses Leitbild ist das Ergebnis eines Diskussionsprozesses im gesamten Verband. Es beschreibt, was der AGJ-Fachverband im Rahmen von Staat, Gesellschaft und Kirche ist und sein will. Auf der Basis von human- und sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen ist immer wieder neu nach der Gestaltung caritativen Handelns im AGJ-Fachverband zu fragen und das Leitbild fortzuschreiben. Es ist den im Verband Tätigen Orientierungs- und Entscheidungshilfe für ihre alltägliche Praxis.